

Wahlprogramm Freie Wähler Wiesloch

Als Freie Wähler stehen wir für eine Kommunalpolitik ohne Parteienzwang durch engagierte Bürger aus allen Bereichen unserer Gesellschaft. Wir machen Politik von Bürgern für Bürger.

Wir stehen vor großen Herausforderungen. Die Probleme unserer Zeit, ausgelöst durch versäumtes Maßhalten in der Vergangenheit, können nur durch nachhaltiges Handeln gelöst werden - auch und gerade auf kommunaler Ebene.

Nachhaltigkeit betrachtet drei Säulen: die Umwelt, die Gesellschaft und die Wirtschaft. Alle drei sind gleich wichtig. Die ökologische Nachhaltigkeit fordert dazu auf, die Umwelt zu schonen und so mit ihr umzugehen, dass nachfolgende Generationen ebenso großen Nutzen davon haben, wie wir. Dieser Gedanke wird unsere Kommunalpolitik entscheidend prägen.

Die gesellschaftliche Nachhaltigkeit stellt den Menschen und die ausgewogene Entwicklung des Gemeinwesens in den Mittelpunkt. Dazu gehören Bildung, Arbeit und bezahlbarer Wohnraum, Ehrenamt, Vereine und Teilhabe. Wiesloch leistet viel in diesen Bereichen und es gilt, trotz schwieriger Haushaltsslage dieses Niveau beizubehalten.

Die wirtschaftliche Nachhaltigkeit fordert ein gutes Haushalten. Auf Gemeinden bezogen bedeutet wirtschaftliche Nachhaltigkeit auch, die Schulden so gering zu halten, dass man Handlungsspielräume hat, den Kernaufgaben der Gemeinde nachzukommen. Die Stadt Wiesloch muss sparen und wir werden auch nicht um schmerzhaftes Einschnitte herumkommen.

Die Zielsetzungen der Kommunalpolitik dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden, sondern müssen allen Bürgern und Bürgerinnen gerecht werden. Insbesondere sozial schwache Menschen dürfen dabei nicht auf der Strecke bleiben.

Wir sehen neben diesen allgemeinen Aufgaben folgende Schwerpunkte für die Freien Wähler in Wiesloch:

Energie-/ Wärmewende

Der Klimawandel ist die größte Herausforderung unserer Zeit. Wiesloch hat sich hierfür ein ehrgeiziges Klimaschutzkonzept gegeben. Das ist richtig und wichtig. Dennoch sind wir der Ansicht, das nachjustiert werden muss.

- Der Fokus muss zunächst auf wirtschaftlich sinnvollen Maßnahmen liegen. Wir müssen immer die Frage stellen, wo wir mit einer Investition den größten Effekt erzielen können.
- Die staatliche Forderung nach kommunaler Wärmeplanung belastet die Haushalte der Kommunen und Gemeinden. Hier müssen vernünftige und finanzierbare Konzepte erarbeitet werden. Im Bereich der Innenstadt/Fußgängerzone sind eine Vielzahl von alternativen Wärmekonzepten nur schwer realisierbar. Hier können Nahwärmenetze eine sinnvolle Alternative bilden. Diese müssen jedoch auch unter wirtschaftlichen Aspekten geplant und ausgebaut werden. Bei größeren Baumaßnahmen sollten für die umgebende Bebauung Möglichkeiten für Nahwärmezentralen unter Mitwirkung der Verwaltung und Einbezug staatlicher Förderungen angedacht werden
- Wir müssen nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch denken. Energie muss für die Bürger bezahlbar bleiben. Das gilt auch für energetische Standards bei Neubauten.

- Wir brauchen ein Beratungsangebot für energetische Sanierungen im Bestand, ohne zusätzliche Kapazitäten in der Verwaltung aufzubauen.
- Bei der Ausweisung von Flächen für die Gewinnung von Solarenergie ist auf die Belange der Landwirtschaft zu achten und zu berücksichtigen, welche Eingriffe dies in das Landschaftsbild darstellt. Versiegelte Fläche hat bei der Nutzung für Photovoltaik Vorrang.

Schulen

Der Ausbau der Ganztagsbetreuung hat eine hohe Priorität. Die Renovierung des OHG ist überfällig. Im Sinne der Bildungsgerechtigkeit müssen alle Schüler in Wiesloch ein Umfeld haben, in dem sie sich entwickeln können. Dazu stehen wir.

- Die Planung der Renovierungsarbeiten beim OHG müssen mit Dringlichkeit vorangetrieben werden.
- Über das Projekt OHG muss intensiv im Gemeinderat berichtet werden, damit es keine negativen Überraschungen gibt und ggf. frühzeitig gegengesteuert werden kann.
- Trotz der Sanierung des OHG müssen auch die Belange anderer Schulen berücksichtigt werden.
- Es wird sehr schwer für die Stadt, dieses Projekt mit einem Volumen von Stand heute 34 Millionen Euro zu stemmen. Deshalb muss die Stadt proaktiv auf mögliche Sponsoren zugehen und bei Sportstätten den Schulterschluss mit den Vereinen suchen, um Sportstätten optimal auszunutzen.
- Für die Renovierungsarbeiten am OHG sollten bei den Ausschreibungen auch junge Büros / Architekten berücksichtigt werden.
- Der Ausbau der der Schule in Frauenweiler muss zeitnah umgesetzt werden.

Kindergärten

Die frühkindliche Bildung ist extrem wichtig, denn hier werden die Chancen für das spätere Leben verteilt. Kinder lernen dort Spielregeln für ein produktives und wertschätzendes Miteinander. Gerade in der Ganztagsbetreuung können Kinder Dinge lernen, die ihnen das Elternhaus vielleicht nicht ermöglichen kann. Wiesloch bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Kinderbetreuung an. Es ist eine große Herausforderung für die Kommune, dass die Kirchen sich zunehmend aus der Trägerschaft der Kindergärten zurückziehen.

- Die Unterversorgung an Kindergarten und KITA Plätzen in Baiertal (nur 70% vom Bedarf) muss mit Priorität vor einem Neubau in Wiesloch (Versorgung über 100%) angegangen werden.
- Die Stadt hat schon begonnen mit der VHS Lehrgänge für Quereinsteiger anzubieten. Dies soll durch Weiterbildungen für Personal zu aktuellen pädagogischen Themen ausgebaut werden.

Grundsteuerreform

Die selbstgenutzte Wohnimmobilie ist der beste Schutz gegen Altersarmut. Deshalb müssen wir sicherstellen, dass möglichst viele Bürger sich eigene Immobilien leisten können. Gleichzeitig haben wir aber auch das Problem, dass Wohnraum und Bauplätze knapper und damit teurer werden, weil es Leerstand und brachliegende Grundstücke gibt.

- Höhere Besteuerung unbebauter erschlossener Grundstücke unter Grundsteuer C, um die Innen- vor der Außenentwicklung voranzutreiben.

Handel und Gewerbe

Die Gewerbesteuer ist eine wichtige Einkommensquelle für die Stadt. Eine Erhöhung der Hebesätze ist nicht sinnvoll, da wird dann in der Region nicht mehr wettbewerbsfähig wären. Deshalb muss Wiesloch für Gewerbetreibende attraktiv sein, um diese zu halten und zu gewinnen. Außerdem braucht Wiesloch wertige Arbeitsplätze. Das heißt:

- Grundsätzlich muss die Kommunikation zwischen Verwaltung und Gewerbetreibenden deutlich verbessert werden.
- Wir müssen die Entwicklung der neuen Gewerbeflächen nördlich der L723 (gegenüber Toom) vorantreiben und die Flächen am Bahnhof wieder auf den Markt bringen. Dabei muss eine intensive Betreuung durch die Wirtschaftsförderung erfolgen.
- Aufbau eines kommunalen Gründerzentrums zur Unterstützung innovativer Neugründungen aber auch bestehender Betriebe (z.B. Nachfolgeplanung im Handwerk). Dieses Gründerzentrum soll zur regionalen Wirtschaftsförderung und Vernetzung beitragen.
- Zwischennutzung leerstehender Gewerbeflächen in der Innenstadt, z.B. durch Pop Up Stores.

Innenstadtentwicklung

Eine attraktive und lebendige Innenstadt besteht aus vielen Bausteinen: Geschäfte, Gastronomie, Kunst und Kultur. Sie ist das Herzstück einer Stadt. Viele Städte erleben momentan große Veränderungen, da besonders im Einzelhandel Umbrüche stattfinden. Wenn man als Kommune das Veröden der Innenstädte verhindern will, muss man strategisch handeln.

- Grundsätzlich müssen wir die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt steigern. Dazu gehört der Marktplatz, insbesondere die Arkaden am alten Rathaus. Wenn die Innenstadt eine hohe Aufenthaltsqualität für Besucher hat, wird sie auch für Handel und Gastronomie attraktiver.
- Die Straßennutzung für Warenauslage oder Bewirtung muss flexibler gehandhabt werden.
- Um resiliente, lebenswerte und anpassungsfähige Innenstadtkonzepte zu entwickeln, bedarf es unter Nutzung sämtlicher staatlicher Förderungen der Mitwirkung kompetenter Partner und Entwickler. (Fraunhofer IAO und ISI, Stadtreiter und das Deutsche Institut für Urbanistik) In Werkstattverfahren werden neue Ideen und Konzepte für Städte und Kommunen entwickelt. Dieses Netzwerk sowie ein mobiler Gestaltungsbeirat muss unser Stadtplanungsamt nutzen.
- Wir wollen eine Erweiterung des kulturellen Angebots durch gezielte Aktionen in der Innenstadt, in Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden.

Verkehr

Die Menge des Verkehrs in Wiesloch und den Ortsteilen beeinträchtigt unsere Lebensqualität. Wir wollen, dass der Verkehr flüssig rollt, unnötige Behinderungen vermieden werden und vor allem auch mehr Verkehrssicherheit. Wir stehen dafür, dass der Verkehr ohne Verbote durch sinnvolle Alternativen entlastet wird.

- Verkehrsentslastung für Altwiesloch, Baiertal und Schatthausen.
- Weiterer Ausbau ÖPNV unter Beibehaltung geförderter Tarife (49.- €-Ticket) und bessere Anbindung an S-Bahn und Bahnhöfe
- Intelligente Ampelschaltung und Verkehrsleitsysteme, z.B. Beibehaltung der Öffnung der Tuchbleiche, Ausbau der Kreuzung Messplatzstraße und Anpassung der Ampelschaltung.

- Mehr Eltern / Kind Parkplätze in städtischen Parkhäusern und –plätzen.
- Bereichsübergreifende Planung von Baustellen und bessere Abstimmung. Dazu gehört auch eine bessere und frühzeitige Information der Bürger, insbesondere direkt betroffene Anwohner.

Radwege

Das Fahrrad ist gerade im Stadtgebiet ein wichtiges Instrument für die Verkehrswende. Durch ein attraktives und sicheres Radwegenetz kann die Stadt deutlich vom Autoverkehr entlastet werden. Doch dazu bedarf es noch weiterführender Maßnahmen.

- Ausbau des Radwegenetzes, Lücken schließen, Beschilderung ergänzen, Beleuchtung und sicherer machen, wie z.B. Löcher und Unebenheiten beseitigen.
- Bessere Erkennbarkeit von Radwegführungen durch Einführung eines farblichen gebundenen Fahrradleitsystems mit den Haupttrouten durch die Stadt und in die Innenstadt.
- Lenkung von Fahrradfahrern auf Fahrradwege (Seitenstraßen), um Auto- und Radverkehr voneinander zu trennen
- Neubewertung des Thema Fahrradfahren in der unteren Hauptstraße; das Zusammen von Radfahrern und Fußgängern in der Fußgängerzone muss überdacht werden. Ein Ansatz ist eine eingezeichnete Fahrradwegmarkierung und Hinweisschilder auf Schrittgeschwindigkeit und Rücksichtnahme der Fahrradfahrer. Dazu gehört ebenfalls eine Tempokontrolle in der Fußgängerzone und Beleuchtungskontrolle in dunklen Jahreszeiten.

Baurechtsamt / Stadtplanungsamt

Die Bearbeitungszeiten sind deutlich zu lang und zu bürokratisch. Hier muss sich einiges ändern

- Umbau zum Dienstleister und Unterstützer der Bauwilligen
- Trotz erheblicher personeller Ausstattung wird auf wesentliche Fragen der Stadtplanung, Stadtgestalt und -entwicklung lediglich reagiert. Wir vermissen strategisches Handeln. Ein mobiler Gestaltungsbeirat kann die Arbeit des Stadtplanungsamtes als neutrales, außenstehendes Organ der Architektenkammer Baden-Württemberg unterstützen.
- Ein weiterer Punkt sind die Gebühren für Ausnahmen, Abweichungen und Befreiungen von LBO und B-Plan. Hier werden in den Umlandgemeinden und beim Landrastamt Gebühren zwischen 50.- bis 5.000.- € aufgerufen (Landesgebührensatzung). In Wiesloch hingegen wird ein Vielfaches von 15.000.- bis 25.000.- € aufgerufen. Das geht aber bis zu 70.000.- € und ist mittlerweile beim Verwaltungsgericht anhängig. Wir fordern eine Absenkung auf das Niveau der Landesgebührensatzung.
- Verfahren verschlanken und Abläufe beschleunigen, ohne Gesetze zu umgehen.
- Wir fordern regelmäßige Wiedervorlage der Bauangelegenheiten im Ausschuss und Bericht der Leitung.

Soziale Einrichtungen und Vereine / Ehrenamt

Bürgerliches Engagement ist die Grundlage einer Gesellschaft. Die Stadt muss weiterhin eng mit Vereinen und anderen Institutionen zusammenarbeiten und diese unterstützen.

- In Zeiten knapper Kassen müssen wir als Stadt systematisch eruieren, welche Fördermittel es gibt und ob Sponsoren gewonnen werden können.

- Ausbau sozialer Einrichtungen, Kindergärten und Sportstätten in Wiesloch und den dazugehörigen Ortsteilen ist zwingend erforderlich. Hierzu gehört das neue Bürgerhaus für Baiertal. Auch hier muss geprüft werden, welche Fördermittel eingeworben werden können.
- Wiesloch hat ein herausragendes Angebot von Kultur und Bildung. Dies muss auch bei der schwierigen Haushaltslage fortgeführt werden.
- Wir sprechen uns ausdrücklich für den Erhalt der Schwimmbecken in Schatthausen und Baiertal aus, insofern die notwendigen Fördermittel eingeworben werden können.

Wohnen

Einerseits haben wir in Wiesloch einen großen Bedarf an Grundstücken und Immobilien. Aber wenn wir immer neue Baugebiete ausweisen, versiegeln wir damit auch immer mehr Fläche, was katastrophal für den Klimaschutz ist. Deshalb müssen wir die bereits ausgewiesenen Flächen effektiver nutzen.

- Wir müssen gezielt Leerstände ermitteln und mit den Besitzern in den Dialog treten. Das hat auch einen Sicherheitsaspekt, weil einige leerstehende Immobilien in einem katastrophalen baulichen Zustand sind.
- Förderung von altersgerechtem Wohnen und Mehrgenerationenhäusern.

Migration und Integration

Schon aus historischer Verantwortung heraus hat Deutschland eine besondere Rolle, wenn es darum geht, verfolgten und bedrohten Menschen Schutz zu gewähren. Zu dieser Verantwortung stehen wir ohne wenn und aber. Wir sehen jedoch keinen Spielraum, Unterstützungsleistungen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus zu leisten. Die Stadt Wiesloch hat sehr viel geleistet, was Integration von Flüchtlingen und Migrant*innen angeht. Wenn wir in Zeiten des Fachkräftemangels ein attraktiver Standort sein wollen, muss in der zügigen Integration auch in Zukunft ein Schwerpunkt liegen.

- Wir stehen dafür, dass künftig verstärkt Projekte zur frühkindlichen Sprachförderung angeboten werden, vor allem auch Eltern-Kind Kurse.
- Die Schulen in städtischer Trägerschaft benötigen Personal, um im Bereich der Sprachförderung noch effektiver zu sein und die Lehrkräfte zu entlasten.
- Die Stadt sollte in Zusammenarbeit mit der VHS prüfen, ob mehr und enger getaktete Deutsch C1 Kurse angeboten werden können, ggf. auch als eLearning Lösung.
- Eine Aufnahme zusätzlicher Flüchtlinge über die gesetzlichen Anforderungen hinaus halten wir für nicht leistbar.